Ich Henrich van Gelbolt beken für mich und alle myn erben daz ich ynb frien starken und ewigen kauffs kaufft hab und keuff also gegenwertiglich in crafft dießes brieffs umb den vesten Adam Schelmen van Bergen mynen lieben vettern alle und igliche gelende und ligende gutter nemlich ecker wießen ersuchts und unersuchts gantz nichts da von ußgenomen in Nawheimer gericht und termeni gelegen umb zweyhundert gulden rynischer werunge an golde kauff geldes, do von ich oder myn erben gedachtem Adam synen synen erben oder dem der diesen brieff mit synem guten wissen und willen inhait sechs iarlang jerlichs die nechsten nach dato nach eynander folgend geben sollen zwentzig achtell korns guter harter durrer frucht / kauffmans gut frydburger mass zwischen den zweyen unser lieben frauwen tagen assumptionis und nativitatis gen Fridburg uff syn lieben dar uff myr gewiesse werch zu antwort, und so die sechs iar verschenen sin alßdan sollen myr furter alle Jare und iglichs Jare besundern uff obgemelt zijtt und malstadt on allen vertzuck costen und schaden lieffern und raichen zwentzig zwey achtell Ob ich oder myn erben dem also wie berurt nit nachkomen und mit betzalunge der korn gult seumig wurd alß dan soll sich Adam oder sin erben zu allen und iglichen myn guttern wo die erfunden werden negen und ziegen, sich der underziehen und gebrucken, biß als lang aller versessen costen und schaden der sumnis halb erlitten ußgericht und dargelegt werd on unser unser erben und menniglichs indrag. Idoch hait der gut Adam vor sich und syn erben dieße fruntschafft myr und myn erben gethan, welche zijtt im Jar wir brengen hundert gulden so sollen die zwentzig zwey achtell halb uff quitantz oder aber so myr brechten, die gantz sum zweyhundert rynischer gulden sampt allem ußstendt als dan gantz abgelost, und dießer brieff crafft los, unbundigt und todt sin und auch zurugstelt und behendiget werden uberandt und ubergelifft, wie im gentzlich ußgeschrieben Des zu urkunde so hab ich obgenanter Henrich von Gelbolt

myn eygen Ingesiegell hir an thün henken vnd zü merer
befestigünge sampt gemelten mynem vettern verkeüffern
mit fleyss erbetten den vesten Gotfrich von Brambach
mynen lieben swager daz er sein Ingesiegell als dyss
kauffs teydinge man auch her an gehangen hatt
welcher versiglung ich ytzt genanter Gotfrid also
umb beiderteill fleissiger bette wegen gethan vnd
versiegelt habe erken doch myr vnd myn erben on schad
Geben uff montag nach kiliani nach Christi geburt
fünffzehen hündert vnd In dem ~~sieben~~ Siebenden Jaren

Copia des kauffs brieff zwischen Johan Schelme von Bergen vnd Henrich von Selberg zü Rüdigheim

N° 247.

1507.

Ich Henrich van Selbolt beken ffur mich vnd alle myn
erben daz ich ynt frien starken vnd ewigen kauffs kaufft
hab vnd keuff also gegenwertiglich in crafft diesses brieffs
vmb den vesten Adam Hoelmen van Bergen mynen liebe
vettern alle vnd igliche gelende vnd ligende gutter nemlich
ecker wiessen ersuchts vnd vnersuchts gantz nichts da
von vssgenomen in Clewheimer gericht vnd termeni
gelegen vmb zweyhundert gulden rinischer werunge an golde
kauff geldes, do von ich oder myn erben gedachts Adam
synem synen erben oder dem der diesen brieff mit synem
gutten wissen vnd willen inhait hette iarlangs Jerlichs
die nechsten nach dato ~~nach~~ eynander folgend geben solle
zwentzigk achtell korns gutter harter durrer frucht /
kauffmans gut frydburger mass zwischen den zweyen
vnser lieben frauwen tagen assumptionis vnd natiuitatis
gen Fridberg vff yn leiben dar vff myr gewieste
werch zu antwort, vnd so die secht iar verschenen sin
alsdan sollen myr furter alle iare vnd iglichs iare besunder
vff emele zytt vnd malstadt on allen vertzuck costen
vnd schach wern liffern vnd raichen zwentzigk zwey=
achtell Ob ich oder myn erben dem also wie berurt nit
nachkomen vnd mit bezalunge der korn gult seumig wurd
als dan soll sich Adam oder sin erben zu allen vnd
iglichen myn guttern wo die erfunden werd neghen vnd
ziehen, sich de vnderziehen vnd gebrauchen, byss als lang
aller versessz costen vnd schach der sumnis halb erlitten
ausgericht vnd dargelegt werch on vnsser / vnser erben
vnd mennigliche indrag. Doch hait der gnt Adam
vor sich vnd syn erben diesse frundtschafft myr vnd
myn erben gethan, welche zytt ich iar wir brengen
hundert gulden so sollen die zwentzigk zweye achtell halb
vff quitantze oder aber so myr brechten, die gantz sum
zweyhundert rinischer gulden sampt allem vsstendt als
dan gantz abgelost, vnd diesser brieff crafftlos, vnbundigk
vnd todt sin vnd auch zustelt vnd behendiget werch
gescherd vnd ergelist, wie in gentzlich ausgescheid
Des zu vrkunde so hab ich obgenter Henrich von Selbolt